



Übung 4. Die Hütte im Koboldwald



(Kinderbuchausschnitt)

Ein Abenteuer mit Tom Turbo (Thomas Brezina)

Was ist im Koboldwald versteckt? Tom Turbo, Karo und Klaro finden eine Schatzkarte. Die Spur führt in den Koboldwald. Doch dort ist alles sehr merkwürdig: Kobolde mit grellgrünen Haaren und violetten Augen tauchen überall auf. Ist hier wirklich ein Schatz versteckt?

Leseprobe:

Eingekreist



Da raschelte es im Gebüsch. Zuerst auf der linken Seite, dann auf der rechten Seite. Erschrocken schnappten Karo und Klaro nach Luft. Danach kehrte wieder Ruhe ein. Nur da und dort zwitscherte ein Vogel. „W... w... was war das?“, fragte Klaro flüsternd.



Über ihnen ertönte ein schauriges Gekicher. Als die drei aufsahen, bemerkten sie zwei rot glühende Augen, die aus einem hohlen Baumstamm glotzten und schnell wieder abtauchten. „W... war das ein Kobold?“, wollte Karo wissen. „Ich muss näher heran fahren, um den Baumstamm zu untersuchen“, erklärte Tom leise. Karo und Klaro zitterten vor Aufregung. Am liebsten wären sie wieder umgekehrt, aber sie wagten nicht, das zu verlangen. Schließlich wollte keiner der beiden als Feigling dastehen. „Hiiiiiiiaaaaa!“ Mit einem schrillen Schrei stürzte von oben ein kleines Wesen mit grellgrünen Haaren, riesigen Füßen und violetten Augen auf sie herab. Es hing an einer Liane und sprang Tom direkt auf den Kopf.



TIPP

Macht regelmäßige Bücher-Tauschbörsen! Nehmt dazu Bücher mit, die ihr schon gelesen habt und tauscht sie untereinander aus!



Bevor das Fahrrad noch etwas unternehmen konnte, war das Wesen aber schon wieder nach oben verschwunden. „Raus aus dem Wald, Tom! Weg von hier!“, riefen Karo und Klaro nun. Auch Tom Turbo hatte genug. Er wendete und trat den Rückzug an. Um schneller zu sein, verließ er den Waldweg und nahm eine Abkürzung. Doch er kam nicht weit. Vor ihm, neben ihm, hinter ihm und über ihm tauchten kleine Wesen mit grellgrünen Haaren und lila Augen auf. Tom und seine Freunde waren von Kobolden eingekreist. Es gab keinen Ausweg mehr. Aus Toms Antennenspitze zuckten kleine Blitze, die sich wie die Arme eines Tintenfisches nach allen Seiten ausbreiteten.

Gleich darauf kamen sie zurück und auf Toms Computer-Bildschirm liefen Zahlen. 1 ... 2 ... 3 ... 4 ... 5 ... 6 ...! Schließlich leuchtete die Zahl 18 auf und blinkte. So viele Kobolde waren aufgetaucht.

„Boss, Sie haben doch gesagt, es gäbe keine Kobolde“, erinnerte Tom seine Freunde. „Wir haben uns geirrt“, sagten Karo und Klaro mit zitteriger Stimme. „Aber wie kommen wir nur aus diesem Wald wieder raus?“ Die Kobolde hoben ihre Hände mit den kurzen dicken Fingern und zischten: „Fort, fort, fort von diesem Ort!“

Tom Turbo ruckte unentschlossen. „Tom, fahr endlich! Bring uns weg!“, verlangten die Geschwister. Aber das Super-Fahrrad bewegte sich nicht von der Stelle. Aus der Trickkiste schleuderte Tom Karo und Klaro zwei lange Kunststoffschläuche zu. „Pusten Sie die mit dem Strohhalm auf und schlagen Sie die Röhren aneinander. Das macht Krach, es sind nämlich Schepperröhren. Ich will sehen, ob sich die Kobolde davon in die Flucht schlagen lassen.“ Die Hände der Geschwister waren ganz feucht und zitterten. Es war nicht einfach für sie, so aufgeregt die langen Röhren



2 Lesetraining

Textverständnis, Sinnzusammenhang, Bücher im Unterricht vorstellen

TIPP

Die ganze Geschichte sowie viele weitere spannende Abenteuer mit Tom Turbo gibt es im Buchhandel oder in einer Bücherei.



aufzupusten. Endlich waren sie fertig und lärmten los. Ließen sich die Kobolde vertreiben? Nichts geschah. Die Kobolde waren noch immer da und glotzten mit ihren violetten Augen. Ganz langsam rollte Tom zurück. „Mach doch etwas!“, rief Klaro und klopfte auf Toms Lenkstange ...

Aus: Thomas Brezina, Tom Turbo, Fall Nr. 36, Die Hütte im Koboldwald, Ravensburger Buchverlag, Wien 2000.



A1 Unterstreiche die Stellen im Text, die die Kobolde beschreiben! Male nun den Kobold in dein Heft!

A2 Wer hat ein Tom-Turbo-Buch zu Hause? Nehmt es zum Anschauen und Ausborgen mit! Natürlich muss jedes Kind das Buch zuverlässig und in gutem Zustand wieder zurückgeben! Klar – oder?

TIPP

Wenn du ein Buch kaufen willst, dann solltest du auf jeden Fall den Text auf der Umschlag-Rückseite lesen, damit du feststellen kannst, ob dir das Buch gefallen wird.



TIPP

Blättere es dann kurz durch, lies das Inhaltsverzeichnis, wenn es eines gibt, und lies dann eine Seite aus dem Buch! Entscheide erst dann, ob du das Buch lesen willst!



Lösung: siehe Seite 122



Übung 5. Tier-Leserätsel

Welches Tier ist gemeint?



- A1** Sie sind sehr klein und es gibt unzählige von ihnen. Sie leben im Wald. Dort bauen sie große Haufen. Die kleinen Tiere können Dinge schleppen, die viel größer und schwerer als sie selbst sind.
-

- A2** Es hat einen buschigen Schwanz und lebt auf Bäumen. Im Herbst vergräbt es seine Vorräte für den Winter. Es frisst gerne Nüsse und Zapfen.
-

- A3** Manchmal sieht man es am Waldrand oder auf einer Wiese stehen, aber normalerweise lebt es im Wald. Es ist sehr scheu. Das Junge heißt Kitz und man darf es nicht anfassen. Der Geruch vom Menschen würde die Mutter nämlich vertreiben.
-

- A4** Sie ist häufig weiß. Es gibt sie aber auch in grau, grau gescheckt, braun und blaugrau. Der Schnabel und die Füße sind orange. Sie hat einen Watschelgang. Ein naher Verwandter von dem Tier, das wir suchen, ist die Ente.
-

- A5** Nun seid ihr an der Reihe!
Legt eine Kategorie fest, wie z. B. Tiere, Blumen usw., und dann erstellt jeder von euch ein Rätsel zur festgelegten Kategorie. Die anderen müssen es erraten. Viel Spaß dabei!

TIPP

Rätsel fördern das logische Denken und die Ausdrucksfähigkeit. Erstellt selbst solche Rätsel!



Lösung: siehe Seite 122



2 Lesetraining

Textverständnis, Sinnzusammenhang, logisches Denken



Übung 6. Redensarten

Unter **Redensarten** verstehen wir **feststehende Wendungen**, die nicht **wörtlich gemeint** sind. Sie **machen** die Sprache **lebendig** und **anschaulich**, **aber** nur, wenn man **versteht**, was mit ihnen **gesagt** werden soll.

Was bedeuten die folgenden Redensarten?

Wenn du sie nicht kennst, **versuche**, sie aus dem **Zusammenhang** zu **verstehen**!

„**Leider haben** wir Sie nicht **verstanden!**“, **riefen** die **Kinder**. Die **Lehrerin** **sagte**: „Dann müsst ihr **leiser** sein und die **Ohren spitzen!**“.

TIPP

Redensarten sind nie wörtlich gemeint. Sie haben immer eine sinnbildliche Bedeutung.

A1 die Ohren spitzen

- a) besonders gut zuhören
- b) spitze Ohren haben
- c) die Ohren spitz ziehen

„Ich weiß nicht, wie ich es euch noch **anders erklären** könnte, ihr scheint bei **dieser Aufgabe** auf der **Leitung** zu **stehen!**“, meinte Julia.

A2 auf der Leitung stehen

- a) auf einem Kabel stehen
- b) etwas nicht begreifen
- c) etwas sehr schnell auffassen

„So muss ich das **machen!**“, **strahlte** Julia, als ihr ein **Licht aufgegangen** war.

A3 ein Licht aufgehen

- a) etwas durchschauen
- b) Sonnenaufgang
- c) das Licht einschalten



Lösung: siehe Seite 122



TIPP

Die Bedeutung von Redensarten findest du meistens auch im Wörterbuch. Du musst dabei unter dem Namenwort nachschlagen. Bei „jemandem die Suppe versalzen“, siehst du also unter „Suppe“ nach.

„Dein Meerschweinchen hat die Hausübung aufgefressen? Du willst mich wohl an der Nase herumführen!“, ärgerte sich der Lehrer.

A4 jemanden an der Nase herumführen

- a) jemanden mit Absicht in die Irre führen
- b) jemanden bei der Nase nehmen
- c) der Name eines Spiels

„Es freut mich, ihre Mutter kennenzulernen!“, sagte Herr Meier. „Das ist meine Ehefrau!“, antwortete Herr Radic. Da war Herr Meier ganz schön ins Fettnäpfchen getreten.

A5 ins Fettnäpfchen treten

- a) in eine Schüssel mit Fett treten
- b) sich durch eine unbedachte Äußerung in eine peinliche Situation bringen
- c) sich unbeholfen anstellen

A6 Erkläre die folgenden Redewendungen nun in eigenen Worten! Wenn du nicht weiter weißt, dann schlage im Wörterbuch nach!

- a) vor Wut kochen

- b) sich den Kopf zerbrechen



Lösung: siehe Seite 122